

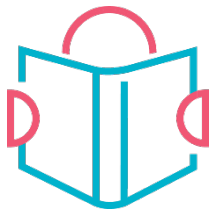
Lektion 129 - Lehre und Bündnisse 119 und 120

Gottes Gesetz des Zehnten



 *Bereite dich auf das Schriftstudium vor, indem du ein [Lied](#) anhörst und ein Gebet sprichst.*  *Erstelle in deinem Notizbuch für das Seminar einen Eintrag für diese Lektion. Schreibe beim Lesen alle Fragen auf, die du hast, und suche nach Antworten.*

Als die Mitglieder im Frühjahr 1838 die Kirche im Norden Missouris aufbauten und Schulden begleichen mussten, befanden sie sich finanziell in einer schwierigen Lage. Der Prophet Joseph Smith bemühte sich um Rat vom Herrn und empfing die in Lehre und Bündnisse 119 aufgezeichnete Offenbarung. In seinem Rat an die Heiligen offenbart der Erretter Wahrheiten im Zusammenhang mit seinem Gesetz des Zehnten. Diese Lektion kann dich in dem Wunsch bestärken, nach Gottes Gesetz des Zehnten zu leben.



Schriftstudium



Stell dir vor, die Missionare sprechen mit einem deiner Freunde über das Evangelium und du bist auch dabei. In der Lektion erklären die Missionare deinem Freund das Gesetz des Zehnten. Nach der Lektion sagt dein Freund zu dir, dass er ein Problem damit hat, den Zehnten zu zahlen.

Schreibe in dein Studientagebuch einige Bedenken, die jemand im Hinblick auf das Gesetz des Zehnten haben könnte.

Achte beim Studium auf Lehren, die dir oder anderen, die Bedenken im Hinblick auf das Gesetz des Zehnten haben, helfen können.

Im Juli 1838 stand die Kirche unter enormen finanziellen Belastungen. Dennoch waren die Mitglieder der Kirche angewiesen worden, in den Norden Missouris zu ziehen und in Far West einen Tempel zu bauen (siehe [Lehre und Bündnisse 115:8-12](#)). Der Prophet Joseph Smith traf mit anderen Führern der Kirche zusammen, um zu überlegen, wie sie die Gebote des Herrn befolgen könnten. Als Antwort auf ihre gebeterfüllte Bitte erteilte ihnen der Erretter Rat zum Gesetz des Zehnten.

Lies [Lehre und Bündnisse 119:1-4](#) und achte darauf, was der Erretter hier lehrt.

Die Erwartung des Herrn, den Zehnten zu zahlen, wurde in unserer Zeit so erläutert: „Beim Zahlen des Zehnten spendet man ein Zehntel seines Einkommens an die Kirche Gottes (siehe [Lehre und Bündnisse 119:3,4](#); mit *Ertrag* ist das Einkommen gemeint). Alle Mitglieder, die ein Einkommen haben, sollen den Zehnten zahlen.“ (*Allgemeines Handbuch, 34.3.1.*)

Denk darüber nach, aus welchen Gründen der Herr uns auffordert, den Zehnten zu zahlen.

Bearbeite mindestens eine der folgenden Aufgaben.

[Gottes Gesetz des Zehnten erklären](#)

Stell dir einen Wecker auf zehn Minuten ein. Nutze den Eintrag „[Zehnter](#)“ unter der Rubrik [Themen und Fragen](#) auf

ChurchofJesusChrist.org, um dich mit dem Zehnten zu befassen. Achte auf Erkenntnisse, die dir verdeutlichen, was der Zehnte ist und warum er für den Herrn wichtig ist und schreibe sie auf.

Gestalte anhand dessen, was du beim Lesen herausgefunden hast, eine kurze Lektion für PV-Kinder, in der es darum geht, was der Zehnte ist und warum er dem Herrn wichtig ist. Gib dabei auch Zeugnis für den Zehnten.

Du könntest die Lektion auf einen der folgenden Artikel aus dem *Kleinen Liahona* aufbauen:

- [„Der Zehntenkuchen“](#)
- [„Pesos für den Zehnten“](#)

Du kannst die Lektion als Sprachnotiz aufnehmen oder in dein Studientagebuch schreiben.

Über das eigene Leben nachdenken

Sieh dir das folgende Video von Elder Valeri V. Cordón von den Siebzignern an. Oder lies die [Aussage aus der Ansprache „Die Sprache des Evangeliums“](#). Denk beim Anschauen darüber nach, welche Segnungen du für das Befolgen des Gesetzes des Zehnten selbst schon erlebt oder miterlebt hast.

Schreibe deine Gedanken zu den folgenden Fragen in dein Studientagebuch oder sprich mit einem Angehörigen darüber:

- Was hast du beim Studium zum Gesetz des Zehnten über den Vater im Himmel und Jesus Christus gelernt?
- Welchen Rat würdest du jemandem geben, der Bedenken hat, den Zehnten zu zahlen?
- Welche Segnungen für das Befolgen des Gesetzes des Zehnten hast du selbst schon erlebt oder miterlebt?



Fragen und Antworten

Befasse dich mit mindestens einer dieser häufigen Fragen:

[Was ist, wenn ich zehn Prozent meines Einkommens lieber für andere wohltätige Zwecke spende?](#)

Elder Robert D. Hales (1932–2017) vom Kollegium der Zwölf Apostel hat die folgende Geschichte erzählt:



Präsident George Albert Smith wurde einmal von einem Freund um seine Meinung gebeten. Der Freund wollte sein

Zehntengeld lieber zur Unterstützung wohltätiger Organisationen seiner Wahl verwenden. Präsident Smith erteilte ihm diesen Rat:

„Ich finde, du gehst da sehr großzügig mit etwas um, was dir gar nicht gehört. ...

Du hast mir erzählt, was du mit dem Geld des Herrn tust, aber du hast mir nicht erzählt, dass du irgendjemandem etwas von deinem eigenen Geld gibst. Der Herr ist der beste Partner der Welt. Er gibt dir alles, was du hast, sogar die Luft zum Atmen. Er hat gesagt, du sollst ein Zehntel dessen, was du bekommst, seiner Kirche geben. Das hast du aber nicht getan; du hast das Geld deines besten Partners genommen und es verschenkt.“

(Robert D. Hales, [„Der Zehnte, eine Glaubensprüfung mit Segnungen für die Ewigkeit“](#), *Liahona*, November 2002, Seite 28)

[Warum ist es wichtig, dass ich den Zehnten zahle, auch wenn ich nicht viel Geld verdiene?](#)

Elder Lynn G. Robbins, emeritierter Generalautorität-Siebziger, hat klargestellt:



Kein Bischof, kein Missionar darf jemals zögern und es darf ihm nicht an Glauben mangeln, die Armen das Gesetz des Zehnten zu

lehren. Das Gefühl, sie könnten ihn sich nicht

leisten, muss ersetzt werden durch: Sie können es sich nicht leisten, ihn nicht zu zahlen.

Zu den ersten Pflichten, durch die ein Bischof den Bedürftigen helfen kann, gehört die Aufforderung, den Zehnten zu zahlen. Wie die Witwe [von Sarepta] soll eine bedürftige Familie, die vor der Wahl zwischen dem Zehnten und Essen steht, sich für den Zehnten entscheiden. Für das Essen und was sie sonst noch unbedingt braucht, um nicht abhängig zu sein, kann dann der Bischof sorgen.

Bei einer Mahlzeit ist es viel einfacher, gleich zu Beginn einen Teller mehr hinzustellen, als noch etwas zu essen zu finden für jemanden, der erst kommt, wenn die Mahlzeit vorbei ist und das Essen bereits serviert wurde. Ist es ebenso nicht einfacher, dem Herrn die Erstlinge oder die ersten Früchte zu geben, als zu hoffen, dass genügend für ihn übrig bleibt? Sollte er als Urheber unseres Festmahls nicht der Ehrengast sein, der Erste, der bedient wird? (Lynn G. Robbins, [„Der Zehnte – ein Gebot selbst für die Mittellosen“](#), *Liahona*, Mai 2005, Seite 35f.)

- Alles andere aus dieser Lektion, was dich dazu inspiriert, ein besserer Jünger Jesu Christi zu sein



Kommentare und Antworten

Verfasse einen Kommentar zu dem, was du in dieser Lektion gelernt hast. Schicke mir deine Antwort per Text, Sprachnachricht oder Video. Schreibe beispielsweise etwas hierzu:

- Was du über Gottes Gesetz des Zehnten gelernt hast
- Wie du Bedenken im Hinblick auf das Gesetzes des Zehnten ansprechen würdest
- Fragen, die diese Lektion für dich aufgeworfen hat. Wie du versuchen wirst, Antworten auf deine Fragen zu finden, und wie deine Klasse dir helfen kann.